

Vierseithof in Flemmingen

Zum Verkauf steht ein Hof, der geradezu das Muster des Altenburger Bauernhofes darstellt. Der geschlossene Vierseitenhof liegt im ruhigen Ortsteil Flemmingen (Jückelberg) der Gemeinde Nobitz, unmittelbar an der Grenze zu Sachsen. Flemmingen ist ein typisches Angerdorf. An eben diesem Anger liegt das Verkaufsobjekt.

Bei dem Grundstück handelt es sich um den ehemaligen Dorfgasthof mit Saal. Aufgrund seiner architektonischen Besonderheit bzw. Mustergültigkeit wurde der Hof im Buch „Altenburger Vierseithöfe“ aus dem Jahr 2008 ausführlich vorgestellt. Das Torhaus wird auf der Wikipedia-Seite der Gemeinde als Sehenswürdigkeit aufgeführt. Das ca. 4.700 qm große Grundstück schließt unmittelbar an die ruhige Dorfstraße an. Hinter dem Hof befinden sich eine große Wiese und ein ehemaliger Garten. Hinter diesem liegen Ackerflächen.

Das Wohn- bzw. Gasthaus stellt das Hauptgebäude des Hofes dar. Es ist ein mehrteiliger, interessanter Bau, an dessen Gestaltungswechsel die Bauperioden gut abzulesen sind. Der alte Wohnhausteil mit hohem Erdgeschoss und schlichten Andreaskreuzen wird stilistisch auf die Zeit um 1750 datiert. Daran schließen sich links und rechts der Saalanbau und eine Wohnhauserweiterung an. Beide entstanden um 1830. Dieser Bauphase sind wohl auch die großen Erdgeschossfenster aus Porphyr im alten Wohnhausteil zuzurechnen. Das „Gewachsene“ des Hauses macht seinen besonderen Reiz und seine Einmaligkeit aus. Insgesamt beträgt die Wohnfläche ca. 300 qm, die sich auf 15 Zimmer verteilen. Der historische Saal mit Bühne hat eine Größe von ca. 200 qm. Auf der gegenüber liegenden Hofseite befinden sich der Rest einer Ausspanne und der ehemalige Pferdestall. Letzterer ist wohl der älteste Teil des Hofes aus der Zeit möglicherweise vor 1680 und ein seltenes Beispiel eines eingeschossigen Fachwerkbaus. Alle anderen Gebäude sind zweigeschossig. Das bemerkenswerte Torhaus trägt in einem Balken u. a. die Inschrift „1745“. Über dem Riegel befinden sich vier geschweifte Andreaskreuze. Das Erdgeschoss links wurde als Schuppen genutzt. Dieser Teil mit Erdgeschossfachwerk befindet sich noch im bauzeitlichen Zustand. Der größere rechte Teil sowie der anschließende Giebel wurden wohl um 1830 im Erdgeschoss massiv erneuert; hier befanden sich einst Ställe. Der im Obergeschoss befindliche Laubengang war einst vierbogig und ist bei der Sanierung nicht wieder freigelegt worden. Von einer einst in diesem Stockwerk befindlichen, als Tanzsaal dienenden Porstube zeugen noch farbenfrohe Reste der Bemalung. Die vierte Seite des Hofes bildet die im Jahr 1902 massiv erbaute, zweigeschossige Scheune.

Die einzelnen Teile des Hofes fügen sich zu einem sehr harmonischen Ensemble zusammen. 1994 ist lediglich die alte Ausspanne und Remise abgerissen worden, welche sich im rechten Winkel zwischen Torhaus und Pferdestall befunden hatte. Der Hof stellt ein Kulturdenkmal gemäß dem Thüringer Denkmalschutzgesetz dar. Es existiert eine Bestandsdokumentation aus dem Jahr 1994. In den letzten Jahren sind einige Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, insbesondere am Wohnhaus und dem Torgebäude, durchgeführt worden. Der Bauzustand ist solide und gesichert, aber noch sanierungsbedürftig.

Die Verhandlungsbasis für den Kaufpreis beträgt 185.000 €. Interessenten melden sich bitte beim Eigentümer unter der

Telefonnummer: 0172 100 1416.

Online-Besichtigungen sind nicht möglich; eine Käuferprovision fällt nicht an.

Dorit Bieber

